

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 54.

Samstag den 4. März

1854.

Gefunden:

Ein Stock, ein Taschentuch.

Wiesbaden, 3. März 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Peter Hasler und deren Kinder von hier lassen
Donnerstag den 16. März Nachmittags 3 Uhr
folgende fünf in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No.	Gl.	Rth.	Sch.	Lgbch.	Stk.-N.	Lage und Begrenzung.
1	3	61	44	4453	3449	Acker (Baumstück mit 12 Aepfelbäumen u. 2 Nußbäumen) am Aßelberg zw. Friedrich Wilhelm Boths u. dem Fluthgraben; gibt 13 1/2 fr. Zehnt- und 39 1/2 fr. Grundzins-Annuität;
2	2	23	43	3983	3450	Acker mit 6 verschiedenen Bäumen im Ueberrieth zw. August Beyerle und Aufstößer; gibt 12 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
3	1	4	29	7833	3451	Acker beim Löwenborn zw. Philipp Beck und Adam Conradi Wittwe;
4	3	52	53	3912	3452	Acker mit 6 Bäumen hinter dem neuen Kirchhofe zw. Wilhelm Weber und Carl Fauser; gibt 11 1/4 fr. Zehnt-Annuität;
5	2	19	7	8087b	3453	Acker am Faulweidenborn zw. Friedrich Theodor Frenz und Anton Christmann in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 2. März 1854.						Herzogl. Landoberschultheiserei. Westerburg.

922

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle folgende Reparaturarbeiten an den Clarenthaler Hofgebäuden an den Wenigstnehmenden vergeben:

Maurerarbeit, veranschlagt zu	23 fl.	3 fr.
Zimmerarbeit	6 "	29 "
Schreinerarbeit	19 "	48 "
Tüncherarbeit	11 "	9 "
Schlosserarbeit	5 "	44 "
Pflasterarbeit	14 "	34 "
Dachdeckerarbeit	5 "	15 "

Wiesbaden, den 4. März 1854.

Herzogl. Receptur.

887

Schend.

Ausschreiben.

Ein Paar bereits getragene Rahmenschuhe eines etwa 7jährigen Kindes, mit Ristern an den Spitzen und neuen Sohlen, welche vor etwa 2 Monaten in hiesiger Stadt gestohlen worden sein sollen, sind hier deponirt. Wer über den Eigenthümer dieser Schuhe Aufschluß zu geben vermag, ist ersucht sich dahier anzumelden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1854.

Herzogliches Justizamt.

924

Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Rauroder Gemeindewald Distrikt Heide c.:

185 Stück kieferne Gerüsthölzer	} von 3472 Cubikfuß,
4431 " " Hopsenstangen	
350 " " Bohnenstangen	
1 Klasten kiefern Holz und	
3950 Stück kieferne Wellen	

versteigert.

Raurod im Amte Wiesbaden, den 27. Februar 1854.

925

Schreiner, Bürgermeister.

Rassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4102

Von Dr. Borchardt's arom.-med. Kräuter-Seife (à 6 Sgr. pr. Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten;

Dr. Guin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta (in Päckchen zu 6 u. 12 Sgr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches;

des Königl. Preuss. Kreis-Physikus Dr. Koch's Kräuter-Bonbons (in Original-Schachteln zu 10 u. 5 Sgr.) bewährt gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh ic.;

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl (à 10 Sgr. pr. Flasche) zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses, und

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à 10 Sgr. pr. Krause) zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses

befindet sich für Wiesbaden das alleinige Depot bei **A. Flocker**, Webergasse 42, sowie für Weilburg bei L. E. Lanz und für Biebrich bei A. Fischer. 4242

Local-Dampfschiffahrt zwischen Biebrich und Mainz.

Vom 1. März 1854 an fährt das kleine Dampfboot „Erbprinz von Nassau“ von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr alle ungrade Stunden von Biebrich nach Mainz und alle graden Stunden von Mainz nach Biebrich. 852

Kerostraße No. 14 ist ein Glaserker billig zu verkaufen. 857

788



Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedirt bei zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur der
Gebrüder Bles.

264

Empfehlung.

Auf meiner englischen **Bettfedernreinigungs-Maschine** werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr. Auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

855

J. Levy, Michelsberg No. 4.

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in **Neu-York** in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

Brewer & Moras.

891

Zwei gut dressirte **Hühnerhunde** vorzüglicher Race, dem Eigenthümer wegen seiner Abreise nach Amerika entbehrlich, sind billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße No. 13 im oberen Stock.

811

Nur

von 1 bis 7 Uhr Abends und bis Ende April wird der **Ausverkauf** zu herabgesetzten Preisen von heute an fortgesetzt.

Wiesbaden, den 1. März 1854.

J. Schmahl. 783



Billigste Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

Marktplatz zu Wiesbaden.

722

Neugasse No. 17 sind **Johannis**, blaue und rothe **Jacobskartoffeln**, **Heu**, **Kleeheu** und **Grummet** zu verkaufen.

926

Lieber Philipp!
Zu Deinem heutigen **Geburtstage** gratuliren recht herzlich
927 **Mehrere Freundinnen.**

Heute Abend
Walhalla mit Schweinsknöchel
und Ohren.

Tagesordnung:
Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung,
Brief aus der Fremde und Heimkehr.
Ehrendiplom für einen vaterländischen Dichter. 497

Heute Samstag
Leberflös und Sauerfraut
928 bei **Heinrich Engel.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der
Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-
Versicherungsbank „Teutonia“
in Leipzig,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-
Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr.,
ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospective un-
entgeltlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst
jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Wiesbaden, am 3. März 1854. **F. W. Küsebier.** 929

Ich hatte Gelegenheit eine Partie 2 Ellen breite,
ganz wollene **Tibets** in schöner Qualität äußerst
vortheilhaft einzukaufen, welche ich in allen Farben
zum Preise von **48 fr.** per Elle abgebe.
Lazarus Fürth,
930 neue Colonnade No. 17 u. 18.

Circa 150 Karrn gelöschter Kalk,
sehr geeignet für Dünger, als auch zu Maurerarbeiten, sind zu verkaufen
in der Seifenfabrik von **J. H. Püchel,**
931 untere Gasse in Mainz.

Hiermit zeige ich meinen verehrten Kunden und Gönnern an, daß das **Strohputwaschen und Renfagoniren** seinen Anfang genommen hat.

Jeannette Fürth,
neue Colonnade No. 13.

932

Zu verkaufen:

Ein **Landhaus** in der schönsten Lage nahe bei der Stadt.

Ein **Haus** in der Stadt mit Feuergerechtigkeit.

Ein **Haus** in einer sehr vortheilhaften Lage in der Stadt, in welchem seit 20 Jahren mit dem besten Erfolg ein Detailhandel betrieben wird, wegen seiner Räumlichkeiten und Lage auch zu jedem andern Geschäft benutzt werden kann.

933

Durch das Geschäftsbureau von **C. Leyendecker.**

Ausverkauf.

Um schnell aufzuräumen, verkaufe ich von nun an meinen sämtlichen Vorrath von **Binnwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

895

Anton Rom. Borini, Zinngießer,
Langgasse No. 2.

Westphälische und Thüringer Schinken, Gothaer Cervelatwürste, Bayonner Blauschinken und Frankfurter Bratwürstchen bei

Chr. Ritzel Wittwe. 878

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

Verloren.

Eine **Lorgnette**, in Silber gefaßt, ist verloren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben und wird eine entsprechende Belohnung zugesichert.

934

Gesuche.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, mit 8 fl. monatlichem Gehalt, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 671

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. April einen Dienst große Burgstraße No. 5 eine Stiege hoch. 935

Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, Kleidermachen und Frisiren versteht, sucht eine Stelle als Bonne oder Kammermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 936

120 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Mathias Noos.** 937

Quittung.

Von der Expedition des hiesigen Tagblatts ferner 7 fl. 10 fr. erhalten, welches ich den Gebern hiermit dankend quittire.

Wiesbaden, den 2. März 1854.

Reinh. Graubner.

Evangelische Kirche.

Samstag den 4. März.

Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Vorbereitung zum h. Abendmahl.

Sonntag den 5. März. Invocavit.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Eibach.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Donnerstag den 9. März.

Nachmittags 4 Uhr Wochenpredigt: Herr Kirchenrath Schulz.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 5. März.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt mit Predigt $\frac{3}{4}$ 10 "

Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen 2 "

Werktag: Täglich um 7 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montag und Samstag auch um 8 Uhr.

Donnerstag 8 Uhr Engelamt mit dreimaligem Segen.

Mittwoch Abend 6 Uhr Fasten-Andacht und Predigt.

Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag Quatemberfasttage.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 5. März, Vormittags 10 Uhr, im Hause des Herrn Falck in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Wiesbaden, 3. März. Bei der gestern in Frankfurt beendigten Ziehung der fünften Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 15,933 fl. 2000 und No. 3654 fl. 1000.

Nur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 53.)

Steil fallen die Ufer an die tiefblaue Rhone ab. Ketten-, Stein- und Eisenbrücken liegen in kühnen, freien, soliden Spannungen über den herrlichen Strom; auf den breiten Quais der südlichen Stadt bewegt sich ein Leben, das einer großen Handelsstadt würdig ist, während die schwindelhohen bis zu acht Etagen emporgebauten Häuser von dem Werth des Grundes zeugen. Das Alles war Kost für die Rückreise. Ich stieg auf das Rhonedampfboot hinüber und schoß windgeschwind, nur meiner Früh-

lingssehnsucht noch zu langsam, nach dem Süden. Ein rasender Mistral, dieser böse Windgeist der Provence, fiel uns in den Rücken und jagte das Schiff auf dem Himmelblau der Rhone dahin. Eine nach der andern der „hundert Burgen“ baut sich auf ihren schroffen, ölbaumbewachsenen Höhen, eine immer kühner und malerischer als die andere, vor dem entzückten Blick auf, um bei dem raschen Krümmen des Stroms hinter sanftem Vorlande zu versinken. Bienne, Condrieu, Serrieres, Montelimart, so zauberisch gruppierte Städte, daß man allzukühne Conceptionen eines Decorationsmalers gesehen zu haben meint, wenn man vorübergeflogen ist, erschienen und verschwanden. Wie unendlich viel schöner würden die Ufer der Rhone seyn als die des Rheins, wenn auf ihnen nicht der graue Delbaum die Hauptvegetationsgruppen bildete! Schöner geformt und kühner gehoben sind die Berge, wunderbarer, besser erhalten, schöner mit Epheu belaufen, kühner gestaltet die Burgruinen. Auch fehlt ihnen, doch vielleicht nur für uns, der Zauber der naheliegenden, uns mit den Sagen unserer eigenen und des Volkes Kinderzeit anheimelnden Poesie. Denn sehen wir auch unter dem milden Scepter der Gemahle jener Königstöchter, die wir unter den holden Namen Douce und Faydide kennen, aus ihren Höfen die reichbeschenkten Troubadoure, mit dem goldenen Beilschen auf dem Barett, den treuen Jongleur zur Seite, hervorreiten, hören wir auch in die tiefblaue, südliche Nacht hinaus diesen Hallen und Sälen in der weichen Sprache von De die Lieder entfliegen, deren sinnliche Minneglut noch unübertroffen ist, gewährt es uns auch einen eigenen Reiz, den Delbaum, den Oleander, die Myrthe rauschen zu hören, während wir Romantik träumen, so reicht doch alles dies an Wärme und Lebensfrische nicht an den Zauber, den die Sagenscharen auf uns üben, die den Rhein auf- und niederschreiten von der Heimat der Nibelungen an bis zum Widerhall der Lorelei.

Von rechts und links spenden köstliche Flüsse, die Isere, die Drome, die Ardeche, die Rhone ihren Tribut an saphirnen und smaragdenen Gebirgsgewässern, um an ihrer Mündung Vorland von zauberischer Vegetation zu bilden, und wenn das rasche Schiff Montelimart passirt hat, wo die Ausläufer der Cevennen von links, die Vorhügel der Alpen von rechts das Rhonethal zumeist eingeengt haben, fernerhin sogar, wie hohes Sommergewölke die Schneekronen der Icktern schimmern, da ändert sich plötzlich Himmel und Erde und in weniger als einer halben Stunde fliegt man aus dem Norden in das schöne Südländ, das die Franzosen mit dem süßen Klange der Worte „Midi de France“ bezeichnen. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 4. März: Hernani. Große Oper in 4 Akten. Musik von Verdi.
Morgen Sonntag den 5. März: Einen Jux will er sich machen. Posse mit Gesang in 4 Akten von J. Neustroy. Musik von A. Müller.

R ä t h s e l.

Mein Erstes kann die Mutter
Vom Zweiten seyn, das Zweite kann
Der Bruder vom Ersten seyn; das Ganze
Kann der Vater von Beiden seyn.

Auflösung der zweisylbigen Charade in No. 48.
E h r f u r c h t.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 2. März 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	990	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	68	—
Interimsscheine Agio	—	145	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	30½	30½
5% Metalliq.-Oblig.	62½	62	Friedr.-Wilh.-Nordb.	34½	34½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	70½	69½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	97½
4½% Metalliq.-Oblig.	55	54½	" 4% ditto	95½	—
fl. 250 Loose b. R.	95½	95	" 3½% ditto	88	—
fl. 500 ditto	—	163	" fl. 50 Loose	92½	91½
4½% Bethm. Oblig.	60	—	" fl. 25 Loose	29	—
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80	—	Baden. 4½% Obligationen .	100½	100
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	82½	82	" 3½% ditto v. 1842	86½	—
Spanien. 3% Inl. Schuld	32½	32½	" fl. 50 Loose	65½	—
1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	36½	36½
Holland. 4% Certificate	81	—	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	99½	—
2½% Integrale	54½	54	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	84½	—	" 3½% ditto	86	—
2½% " " b. R.	48	—	" fl. 25 Loose	26½	26
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
3½% Obligationen .	85	—	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	91½	91
Ludwigsh. - Bexbach	99½	99	" 3½% Oblig. v. 1846	91½	91
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99½	98½	" 3% Obligationen .	83½	83
3½% ditto	85½	—	" Taunusbahnaktien .	294	292
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	84	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	115
Sardinische Loose .	38	37½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	82	81½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	96	—	Vereins-Loose à fl. 10	8	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	89	88½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	2¼%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39½-38½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdrd'or . 10. 3-2	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 44½-43½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 36-35	Preuss. Thl . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.